



Vorarlberg

unser Land



Freizeitaktivitäten der Schüler:innen an den drei Mittelschulstandorten

Bregenz Rieden, Feldkirch Levis und Bludenz Mitte

Freizeitaktivitäten der Schüler:innen an den drei Mittelschulstandorten

Bregenz Rieden, Feldkirch Levis und Bludenz Mitte

Eine Dokumentation des Forschungsvorhabens 2019–2022

1	EINLEITUNG	4
1.1	Grunddaten zur Fragebogenerhebung	4
1.2	Aufbau des Fragebogens	5
2	DATEN ZU DEN BEFRAGTEN KLASSEN	6
3	SOZIOÖKONOMISCHE DATEN	7
4	HERKUNFT DER ELTERN UND SPRACHLICHE VIELFALT DER KINDER	9
5	FREIZEITAKTIVITÄTEN DER SCHÜLERINNEN	11
6	VEREINSAKTIVITÄTEN DER SCHÜLERINNEN UND IHRER ELTERN	21
7	SPIELE	22
8	SOZIALE NETZWERKE	24
9	NUTZUNG ELEKTRONISCHER MEDIEN UND INTERNET	25
10	REGELN IM UMGANG MIT ELEKTRONISCHEN MEDIEN	29
11	ZUSAMMENFASSUNG DER WICHTIGSTEN ERGEBNISSE	30
12	FRAGEBOGEN	34

1 Einleitung

Der vorliegende Bericht stellt eine Zusammenfassung der Auswertungen der Schülerbefragung an den drei Mittelschulen Bludenz Mitte, Feldkirch Levis und Bregenz Rieden dar.

1.1 Grunddaten zur Fragebogenerhebung

In den drei Mittelschulstandorten haben insgesamt 130 Schüler einen Fragebogen vollständig beantwortet.

Gesamt	130 für die Auswertung geeignet beantwortete Fragebogen.
Verteiler	Die Verteilung der Fragebogen erfolgte durch die Direktion und die Lehrpersonen.
Sprachen	Deutsch
Befragungsart	Standardisiert, mit offenen und geschlossenen Fragen, Rating-Skalen mit skalierten Antworten; Fragen mit der Möglichkeit zu Mehrfachantworten.
Art des Fragebogens	Paper-Pencil-Fragebogen
Befragungsform	Fragebogen zur Selbstbeantwortung
Erhebungszeitraum	November und Dezember 2019
Auswertung	Die Auswertung erfolgte mittels IBM SPSS Statistics.

Die Auswertung aller eingelangten schriftlich ausgefüllten Fragebogen erfolgte in den folgenden Schritten:

- Überprüfung aller Fragebogen in Hinblick auf ihre Validität (Zugehörigkeit zur definierten Zielgruppe, vollständig ausgefüllt).
- Eingabe der 130 gültigen Fragebogen
- Kodierung und Auswertung der 130 gültigen Fragebogen mittels IBM SPSS Statistics.

Im Vorfeld wurde der Fragebogen von ausgewählten Personen auf seine Sinnhaftigkeit und Verständlichkeit überprüft. In einer Reihe von Fällen kann es dennoch vorkommen, dass Selbstauskünfte Daten ergaben, die von objektiven Sachverhalten abweichen.

1.2 Aufbau des Fragebogens

Der Fragebogen untersucht mit 18 Fragen drei freizeit- und familienbezogene Themenfelder:

Das erste Themenfeld behandelt die Freizeitaktivitäten der Jugendlichen:

- Frage 1) fragt nach der Mitgliedschaft in Vereinen.
- Frage 2) und 3) fragen nach den Orten, die von den Jugendlichen in ihrer Freizeit aufgesucht werden.
- In Frage 4) werden konkrete Freizeitaktivitäten behandelt.

Das zweite Themenfeld behandelt die Nutzung von Computer und neuer Medien.

- Frage 5) fragt nach Computer- bzw. Konsolenspielen (im Folgenden zusammenfassend als „Computerspiele“ bezeichnet, wenn eine Differenzierung nicht notwendig ist) sowie nach traditionellen Spielen und der Zeit, die mit Computerspielen verbracht wird.
- Die Fragen 6) und 7) behandeln die Nutzung sozialer Medien bzw. Apps und die Zeit, die mit Chatprogrammen und dergleichen verbracht.
- Die Fragen 8) bis 12) behandeln die Nutzung elektronischer Geräte und Medien allgemein (ab welchem Alter; wie oft; wofür; gibt es Regeln für die Nutzung; usw.).

Das dritte Themenfeld behandelt das familiäre Umfeld der Jugendlichen.

- Frage 13) fragt nach der Anzahl der Geschwister,
- die Fragen 14), 15) und 16) nach Herkunft und Beruf der Eltern und den zuhause vorwiegend gesprochenen Sprachen.
- Frage 17) fragt nach der Anzahl der Bücher zuhause und
- Frage 18) behandelt die Wohnsituation.

Die Zielgruppe der Fragebogenerhebung waren die 2. Klassen der drei Mittelschulen Bludenz, Feldkirch Levis und Bregenz Rieden. Die Fragebogen wurden in Papierform von den Schulleitungen und Lehrpersonen an die Schülerinnen und Schüler übergeben.

2 Daten zu den befragten Klassen

Von allen retournierten Fragebogen konnten 130 für die Auswertung herangezogen werden. Diese Fragebogen verteilen sich wie folgt auf die drei Mittelschulen:

	Häufigkeit	Prozent
NMS Bregenz Rieden	34	26,2
NMS Feldkirch Levis	44	33,8
NMS Bludenz	52	40,0
Gesamt	130	100,0

34 Fragebogen konnten von der NMS Bregenz Rieden ausgewertet werden, 44 von der NMS Feldkirch Levis und 52 von der NMS Bludenz.

In der folgenden Kreuztabelle ist die Verteilung der teilgenommenen Schüler und Schülerinnen nach Schule und Geschlecht dargestellt. (Die Gesamtzahl von 129 Schüler und Schülerinnen ergibt sich aus dem Umstand, dass ein Fragebogen der NMS Feldkirch Levis keinem Geschlecht zugeordnet werden konnte.)

			Teilnehmende NMS			Gesamt
			NMS Bregenz Rieden	NMS Feldkirch Levis	NMS Bludenz	
Geschlecht	Junge	Anzahl	18	30	33	81
		%	52,9%	69,8%	63,5%	62,8%
	Mädchen	Anzahl	16	13	19	48
		%	47,1%	30,2%	36,5%	37,2%
Gesamt		Anzahl	34	43	52	129
		%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Die zweiten Klassen der drei Mittelschulen zeigen leicht unterschiedliche Geschlechterverhältnisse, aber in allen drei Klassen überwiegen die Buben. Am ausgeglichensten ist das Geschlechterverhältnis in Bregenz mit einer Differenz von 6%. Die größte Differenz gibt es in Feldkirch mit fast 40%.

3 Sozioökonomische Daten

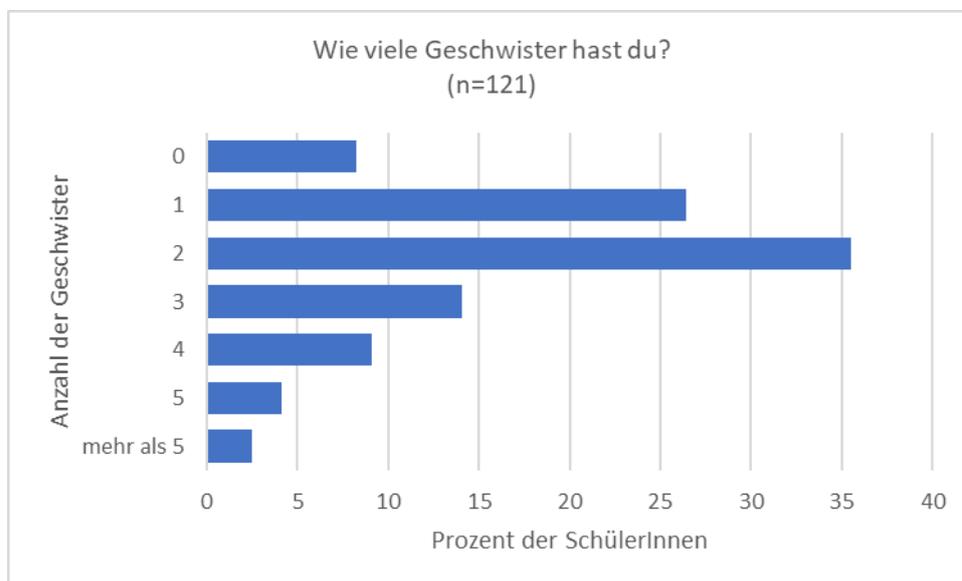
Erfragt wurden die Anzahl der Geschwister, die ausgeübten Berufe der Eltern, die Geburtsländer der Eltern und die zuhause gesprochene(n) Sprache(n). Ebenso interessierte die Anzahl der Bücher zuhause und das Wohnverhältnis.

Anzahl der Geschwister

121 Schüler und Schülerinnen beantworteten die Frage nach der Anzahl der Geschwister.

		Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	0	10	8,3
	1	32	26,4
	2	43	35,5
	3	17	14,0
	4	11	9,1
	5	5	4,1
	mehr als 5	3	2,5
	Gesamt	121	100,0
Fehlend	k. A.	9	
Gesamt		130	

oder / oder beides?



Knapp 62% der SchülerInnen haben 1 oder 2 Geschwister. 10 Schüler bzw. Schülerinnen sind Einzelkinder. 9 SchülerInnen beantworteten diese Frage nicht.

Unter den SchülerInnen mit vier oder mehr Geschwistern sind nur drei Familien, in denen beide Elternteile aus einem deutschsprachigen Land (Österreich, Deutschland, Schweiz) stammen. Sechs Familien stammen aus Syrien, vier aus der Türkei und vier aus der ehemaligen Sowjetunion (Tschetschenien, Dagestan, Tadschikistan), je eine Familie aus dem Libanon und Afghanistan.

Berufliche Tätigkeiten der Eltern

Die Frage nach der beruflichen Tätigkeit der Eltern – „Was macht dein Vater / deine Mutter (auch wenn er / sie derzeit nicht arbeitet)?“ – wurde von vielen SchülerInnen missverstanden und mit der Angabe von typischen „Freizeitaktivitäten“ der Eltern beantwortet. In Summe betrifft es 47 Fragebogen beim Vater und 36 Fragebogen bei der Mutter.

Häufige Antworten (kategorisiert und nach Häufigkeit) in diesem Sinne waren für den Vater: Fernsehschauen; mit Kindern oder Familie etwas machen; Sport und Spazieren; Schlafen; Haushalt; Zocken und weitere. Und für die Mutter: Zeit mit der Familie / den Kindern; Fernsehen oder Schlafen; Putzen und weitere .

Weitere 13 Fragebogen machten zu den Vätern keine Angaben, neun zu den Müttern. 13 SchülerInnen antworteten zur beruflichen Tätigkeit des Vaters „weiß nicht“.

Die korrekt beantworteten Fragebogen ergeben für die beruflichen Tätigkeiten der Eltern ein breites Spektrum. Die häufigsten genannten Berufe bzw. Tätigkeiten wurden gemäß den gemachten Antworten geclustert und stellen sich wie folgt dar:

Beruf / Tätigkeit (kategorisiert) des Vaters	Anzahl
„beschäftigt / arbeitet bei Firma N.N.“	20
Bauarbeiter	7
Koch	4
Staplerfahrer	3
Buchhalter	2

Beispiele für Einzelnennungen sind handwerkliche Berufe wie Pflasterer, Maler, Müller, Tischler, Elektriker oder Dolmetscher bei der Caritas, Maschinenführer, Kellner, Stadionwart, Mechaniker und weitere.

Beruf / Tätigkeit (kategorisiert) der Mutter	Anzahl
Hausfrau	36
Reinigungskraft	9
„beschäftigt / arbeitet bei Firma N.N.“	9
Gastgewerbe	6
Frisörin	3
Handel	2

Beispiele für Einzelnennungen bei den Müttern sind unter anderen Bäckerin, Bibliothekarin, Polizistin, „Kindergartentante“, Maschinenführerin, Programmiererin, Zimmermädchen, Hunde- und Katzenfrisörin.

4 Herkunft der Eltern und sprachliche Vielfalt der Kinder

Geburtsländer

Die Väter der antwortenden SchülerInnen stammen aus 26 Staaten, die Mütter aus 27. Die dominierenden Herkunftsländer sind bei beiden Elternteilen Österreich und Türkei mit jeweils ca. 25 % gefolgt von Bosnien-Herzegowina mit jeweils ca. 9 % und Syrien mit jeweils 7 %.

Für die zehn häufigsten Herkunftsländer ergeben sich folgende Häufigkeiten:

	Vater		Mutter	
	Anzahl	Prozente	Anzahl	Prozente
Österreich	31	24,6	34	26,8
Türkei	31	24,6	31	24,4
Bosnien und Herzegowina	12	9,5	11	8,7
Syrien	9	7,1	9	7,1
Deutschland	6	4,8		
Russische Föderation	5	4,0	5	3,9
Afghanistan	4	3,2	4	3,1
Serbien	4	3,2	4	3,1
Kosovo			3	2,4
Rumänien	3	2,4	3	2,4

Die weiteren genannten Länder sind (in alphabetischer Reihenfolge): Armenien, Brasilien, VR China, Frankreich, Griechenland, Irak, Iran, Italien, Kasachstan, Kolumbien, Kroatien, Libanon, Montenegro, Schweiz, Slowakei, Slowenien, Somalia, Tadschikistan, Ungarn und Venezuela.

Zuhause gesprochene Sprachen

Genauso vielfältig zeigt sich das Bild der zuhause gesprochenen Sprachen. Die SchülerInnen wurden aufgefordert, alle Sprachen anzugeben, die zuhause gesprochen werden. Nicht gefragt wurde, welches die bedeutendste Sprache im elterlichen Haushalt ist.

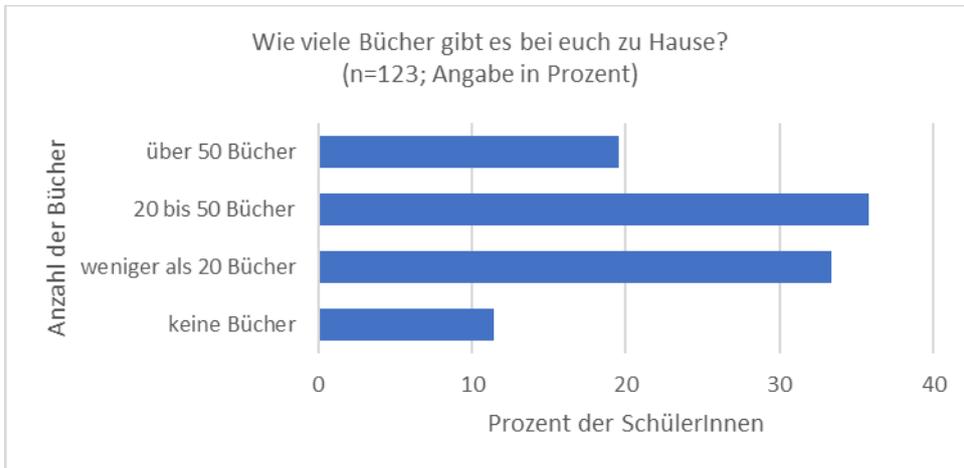
94 SchülerInnen gaben an, dass bei ihnen zuhause (auch) Deutsch gesprochen wird, 33 gaben an, dass zuhause kein Deutsch gesprochen wird.

Insgesamt verteilen sich die Nennungen wie folgt:

Deutsch	94	Albanisch	3	Armenisch	1
Türkisch	40	Dari	3	Chinesisch	1
Bosnisch	11	Italienisch	3	Dänisch	1
Arabisch	9	Tschetschen.	3	Französisch	1
Serbisch	9	Farsi	2	Griechisch	1
Englisch	7	Pashtu	2	Somalisch	1
Kurdisch	7	Portugiesisch	2	Tadschikisch	1
Kroatisch	6	Slowakisch	2		
Russisch	5	Spanisch	2		
Rumänisch	4	Ungarisch	2		

Bücher

123 SchülerInnen beantworteten diese Frage. Davon gaben 14 SchülerInnen bzw. 11,4% an, keine Bücher zu haben. Insgesamt zeigt sich folgende Verteilung:



33,3 % besitzen weniger als 20 Bücher, 35,8 % besitzen zwischen 20 und 50 Bücher und 19,5 % haben mehr als 50 Bücher.

Wohnsituation

Bei dieser Frage (2Wo wohnt deine Familie?“) wurde unterschieden zwischen Miet- und Eigentumsverhältnis. Ca. 60 % der Schüler wohnen in gemieteten Wohnungen oder Häusern, 40 % in Eigentumswohnungen oder in Häusern, die sich im Eigentum der Familien befinden. Keine Angabe über ihr Wohnverhältnis machten sechs SchülerInnen:

	Häufigkeit	Prozente
Mietwohnung	61	49,2
gemietetes Haus	12	9,7
Eigentumswohnung	28	22,6
eigenes Haus	23	18,5

5 Freizeitaktivitäten der SchülerInnen

In diesem Fragenteil wurden den Jugendlichen einige übliche Orte für Freizeitaktivitäten am Schulstandort sowie einige übliche Freizeitaktivitäten vorgelegt und danach gefragt, wie oft sie diese Orte besuchen bzw. die genannten Aktivitäten ausführen.

Welche Orte werden in der Freizeit aufgesucht?

Den SchülerInnen wurde eine Reihe von Orten präsentiert, von denen angenommen werden kann, dass ein Teil der Freizeit dort verbracht wird. Es handelte sich um Orte im Freien wie öffentliche Spielplätze, freizugängliche Sportplätze oder Freibäder, aber auch Orte wie Einkaufszentren, Museen und Bibliotheken.

In einer offen formulierten Zusatzfrage konnten die SchülerInnen noch weitere Orte nennen, an denen sie ihre Freizeit verbringen.

Gefragt wurde nach der Häufigkeit der Besuche dieser Orte. Die Antwortmöglichkeiten waren „täglich“, „mehrmals in der Woche“, „mehrmals im Monat“ und „nie“. Eine schwankende Anzahl von SchülerInnen beantwortete die einzelnen Fragen nicht (zwischen zwei und sieben bzw. zwischen 1,5 % und 5,4 %). Die angegebenen Prozentwerte beziehen sich immer auf die Gesamtzahl der erhaltenen Antworten zur betreffenden Frage.

Weiters gibt es nicht alle Orte auch an allen drei Schulstandorten. In diesen Fällen bleibt die Spalte der betreffenden Gemeinde leer.

Wie oft besuchst du ... Spielplätze? (statt Orte Jungen – Mädchen, wie bei Aktivitäten)

	gesamt	Bregenz	Feldkirch	Bludenz
täglich	6,3	3,0	6,8	8,0
mehrmals in der Woche	27,6	39,4	27,3	20,0
mehrmals im Monat	43,3	45,5	45,5	40,0
nie	22,8	12,1	20,5	32,0

Spielplätze werden insgesamt von ca. 77 % der Schülerinnen und Schüler besucht. Allerdings unterscheiden sich die einzelnen Schulstandorte. Am häufigsten finden sich Bregenzer Schüler mit 87,9 % auf den Spielplätzen ein, weniger oft werden die Spielplätze in Feldkirch (79,5 %) und Bludenz (68 %) besucht. Nach Geschlecht besuchen 85,4% der befragten Mädchen und 71,8% der befragten Jungen Spielplätze zum Verbringen ihrer Freizeit.

Wie oft besuchst du ... frei zugängliche Sportplätze? (Diese Frage wurde nur in Feldkirch und Bludenz gestellt)

	gesamt	Bregenz	Feldkirch	Bludenz
täglich	7,4		9,1	5,9
mehrmals in der Woche	22,1		25,0	19,6
mehrmals im Monat	44,2		40,9	47,1
nie	26,3		25,0	27,5

An beiden Schulstandorten gehen drei Viertel der Schüler und Schülerinnen regelmäßig auf frei zugängliche Sportplätze, in Feldkirch mit etwas höherer Frequenz als in Bludenz.

Wie oft besuchst du ... Freizeitpark Remise (Bregenz) / Skatepark (Feldkirch)?

	gesamt	Bregenz	Feldkirch	Bludenz
täglich	1,3	0,0	2,4	
mehrmals in der Woche	5,3	9,1	2,4	
mehrmals im Monat	16,0	18,2	14,3	
nie	77,3	72,7	81,0	

Der Besuch von Skaterplätzen verhält sich fast spiegelbildlich zum Besuch freizugänglicher Sportplätze. Nur ein Viertel (Bregenz) bzw. ein Fünftel (Feldkirch) besucht Skaterplätze. In Bludenz gibt es dieses Angebot nicht. An beiden Orten sind Jungen öfters anzutreffen als Mädchen, wobei der Unterschied in Bregenz geringer ist als in Feldkirch: in Bregenz besuchen 29,4% der Jungen und 25% der Mädchen den Platz, in Feldkirch 21,4% der Jungen, aber nur 7,7% Mädchen.

Wie oft besuchst du ... die Graffiti Hall of Fame?

	gesamt	Bregenz	Feldkirch	Bludenz
täglich	0,0	0,0		
mehrmals in der Woche	3,0	3,0		
mehrmals im Monat	3,0	3,0		
nie	93,9	93,9		

Dieses Angebot gibt es nur in Bregenz. Von den 33 SchülerInnen gaben nur zwei Jungen an, dieses Angebot zu nutzen.

Wie oft besuchst du ... Strandbad / Freibad / Hallenbad / Pipeline?

	gesamt	Bregenz	Feldkirch	Bludenz
täglich	2,4	3,0	0,0	4,0
mehrmals in der Woche	18,9	15,2	20,5	20,0
mehrmals im Monat	48,0	36,4	54,5	50,0
nie	30,7	45,5	25,0	26,0

70% der SchülerInnen gehen regelmäßig baden. Auffallend ist, dass trotz des großen und mannigfaltigen Angebotes in Bregenz nur 54,5% der SchülerInnen baden gehen. Auch der Anteil der Mädchen ist in Bregenz am niedrigsten. Während in Bludenz und Feldkirch jeweils ca. drei Viertel der Schüler und Schülerinnen die Bademöglichkeiten aufsuchen, sind es in Bregenz 43,8% der Mädchen.

Wie oft besuchst du ... offenes Sportangebot?

	gesamt	Bregenz	Feldkirch	Bludenz
täglich	1,6	0,0	4,5	0,0
mehrmals in der Woche	16,8	21,2	31,8	0,0
mehrmals im Monat	21,6	15,2	36,4	12,5
nie	60,0	63,6	27,3	87,5

Das offene Sportangebot wird an den drei Schulstandorten sehr unterschiedlich genutzt. In Feldkirch nutzen fast drei Viertel der SchulerInnen dieses Angebot, in Bregenz nur mehr ca. 36% und in Bludenz nur 12,5% Prozent. Auch die Differenz zwischen den Geschlechtern ist in Bludenz am gröſsten: 16,1% der Jungen, aber nur noch 5,9% der Mädchen nutzen das offene Sportangebot. In Bregenz und Feldkirch sind die Anteile nahezu gleich.

Wie oft besuchst du ... Jugendhäuser?

	gesamt	Bregenz	Feldkirch	Bludenz
täglich	2,4	0,0	4,8	2,0
mehrmals in der Woche	8,1	3,1	,0	18,0
mehrmals im Monat	13,7	9,4	11,9	18,0
nie	75,8	87,5	83,3	62,0

Nicht ganz ein Viertel aller befragten Schülerinnen und Schüler besuchen die Jugendhäuser in ihrer Gemeinde. Die meisten Besucher gibt es in Bludenz mit 38%, die wenigsten in Bregenz mit 12,5%. Während in Bregenz und Bludenz in etwa gleiche Anteile der befragten Mädchen und Jungen die Jugendhäuser besuchen, sind es in Feldkirch ca. 31% der Mädchen, aber nur 7% der Jungen, die dieses Angebot nutzen.

Wie oft besuchst du ... das Kino?

	gesamt	Bregenz	Feldkirch	Bludenz
täglich	0,8	0,0	0,0	2,0
mehrmals in der Woche	10,2	6,1	9,1	14,0
mehrmals im Monat	52,0	60,6	43,2	54,0
nie	37,0	33,3	47,7	30,0

Öfters als das Jugendhaus besuchen die Schüler das örtliche Kino. In Summe sind es 63%, die meisten in Bludenz (70%), dann Bregenz (66,7%), die wenigsten in Feldkirch mit 52,3%. Der Unterschied zwischen Schülern und Schülerinnen ist nur in Bludenz markant: 64,5% der befragten Jungen, aber 78,9% der Mädchen besuchen das Kino in Bludenz.

Wie oft besuchst du ... Musikschule?

	gesamt	Bregenz	Feldkirch	Bludenz
täglich	1,6	6,1	0,0	0,0
mehrmals in der Woche	2,4	3,0	0,0	4,0
mehrmals im Monat	3,2	3,0	2,3	4,0

nie	92,9	87,9	97,7	92,0
------------	-------------	------	------	------

Nur wenige besuchen die Musikschule. Von allen befragten SchülerInnen sind es nur 7,1%, sechs Jungen und 3 Mädchen.

Wie oft besuchst du ... McDonalds?

	gesamt	Bregenz	Feldkirch	Bludenz
täglich	9,8	6,3	4,8	16,3
mehrmals in der Woche	23,6	21,9	16,7	30,6
mehrmals im Monat	54,5	46,9	69,0	46,9
nie	12,2	25,0	9,5	6,1

McDonalds „verzeichnet“ mit 87,8% die zweithöchste Besucherzahl in den befragten Schulklassen. Die nur 75% der befragten Schüler in Bregenz rühren wahrscheinlich daher, dass nur 56% der befragten Mädchen dort anzutreffen sind, und dass sich in Bregenz selbst kein McDonalds befindet.

Wie oft besuchst du ... Shoppingcenter?

	gesamt	Bregenz	Feldkirch	Bludenz
täglich	11,1	0,0	11,6	18,0
mehrmals in der Woche	39,7	36,4	37,2	44,0
mehrmals im Monat	38,1	51,5	32,6	34,0
nie	11,1	12,1	18,6	4,0

Noch mehr SchülerInnen besuchen eines der Einkaufszentren in Bludenz, Feldkirch, Dornbirn oder Lindau, nämlich 88,9%. Fast den gleichen Wert weist die Unterscheidung nach dem Geschlecht auf: 88% der befragten Jungen und 90% der befragten Mädchen halten sich während ihrer Freizeit in den Einkaufszentren auf. Der „niedrige“ Wert für Feldkirch ergibt sich aus dem Umstand, dass hier nur 69% der Mädchen angegeben haben, das Einkaufszentrum zu besuchen, während es in Bregenz 94% und in Bludenz 100% waren.

Wie oft besuchst du ... Schülerbetreuung in den Sommerferien?

	gesamt	Bregenz	Feldkirch	Bludenz
täglich	1,6	0,0	2,3	2,0
mehrmals in der Woche	3,2	3,1	7,0	,0
mehrmals im Monat	3,2	3,1	4,7	2,0
nie	91,9	93,8	86,0	95,9

Diese Form der Freizeitgestaltung wird nur von sehr wenigen der Befragten wahrgenommen. Insgesamt sind es nur 5 Jungen und 5 Mädchen. Die meisten sind in Feldkirch: 3 Jungen und 3 Mädchen.

Wie oft besuchst du ...Theater am Saumarkt?

	gesamt	Bregenz	Feldkirch	Bludenz
täglich			0,0	
mehrmals in der Woche			0,0	
mehrmals im Monat			15,0	
nie			85,0	

Der Theaterbesuch wurde nur in Feldkirch abgefragt. Fünf Jungen und ein Mädchen gaben an, das Theater zu besuchen.

Wie oft besuchst du ...Museum?

	gesamt	Bregenz	Feldkirch	Bludenz
täglich	0,8	0,0	0,0	2,1
mehrmals in der Woche	0,8	0,0	0,0	2,1
mehrmals im Monat	19,4	18,2	25,6	14,6
nie	79,0	81,8	74,4	81,3

21% der befragten SchülerInnen besuchen ein Museum, das sind 18 Jungen und 7 Mädchen.

Wie oft besuchst du ...Bibliothek?

	gesamt	Bregenz	Feldkirch	Bludenz
täglich	7,3	3,0	0,0	16,3
mehrmals in der Woche	9,7	0,0	16,7	10,2
mehrmals im Monat	30,6	27,3	31,0	32,7
nie	52,4	69,7	52,4	40,8

Bibliotheken werden von knapp der Hälfte der befragten Schüler und Schülerinnen aufgesucht. Auffallend ist der Unterschied zwischen Bregenz und Bludenz: Zehn Bregenzer SchülerInnen nutzen dieses Angebot gegenüber 29 in Bludenz. Nach Geschlechtern zeigt nur Feldkirch eine größere Differenz: Während 15 Jungen bzw. 52% die Bibliothek besuchen, sind es nur 4 Mädchen bzw. 33%.

Ein zusammenfassender Vergleich wie viele Jungen und Mädchen die einzelnen Orte besuchen, ergibt folgendes Bild:

93,2% der Jungen verbringen einen Teil ihrer Freizeit bei McDonalds. An zweiter Stelle liegen die Einkaufszentren mit 88,3% gefolgt von den frei zugänglichen Sportplätzen mit 75,8%. Bäder und Spielplätze werden von jeweils 71,8% der Jungen besucht. Das Kino wird noch von 59% besucht.

Bei den Mädchen herrscht eine andere Reihenfolge vor. Die meisten Mädchen besuchen Einkaufszentrum (89,6%) und Spielplätze (85,4%). An dritter Stelle steht McDonalds mit 79,2% gefolgt von den frei zugänglichen Sportplätzen und den Kinos mit je 68,8%.

Was machst du in deiner Freizeit?

Diese Frage beschäftigt sich mit 15 als typisch angesehenen Freizeitaktivitäten. Die SchülerInnen wurden gebeten anzugeben, wie oft sie diese Freizeitaktivitäten machen. Antwortmöglichkeiten waren „sehr oft“, „oft“, „regelmäßig“, „selten“ und „nie“. Die Zahl der korrekt ausgefüllten Fragebogen schwankt zwischen 123 und 128.

Was machst du in deiner Freizeit? ... Zeit mit der Familie verbringen.

	Anzahl	Prozent	Jungen	Mädchen
sehr oft	49	38,3%	31,6%	50,0%
oft	41	32,0%	31,6%	31,3%
regelmäßig	27	21,1%	25,3%	14,6%
selten	10	7,8%	10,1%	4,2%
nie	1	0,8%	1,3%	0,0%

70% der SchülerInnen verbringen „sehr oft“ bis „oft“ ihre Freizeit mit der Familie, Mädchen öfters als Jungen: 81,3% gegenüber 63,2%.

Was machst du in deiner Freizeit? ... in der Familie mithelfen.

	Anzahl	Prozent	Jungen	Mädchen
sehr oft	38	29,7%	26,6%	35,4%
oft	48	37,5%	35,4%	41,7%
regelmäßig	26	20,3%	20,3%	18,8%
selten	15	11,7%	16,5%	4,2%
nie	1	0,8%	1,3%	0,0%

Auch beim Mithelfen in der Familie finden sich mehr Mädchen als Jungen. Ca. 77% der Mädchen, aber nur 62% der Jungen gaben an, dies zu tun. Selten bis nie helfen knapp 18% der Jungen gegenüber 4,2% der Mädchen.

Was machst du in deiner Freizeit? ... mit Freunden zuhause chillen

	Anzahl	Prozent	Jungen	Mädchen
sehr oft	20	15,6%	19,0%	8,3%
oft	29	22,7%	26,6%	16,7%
regelmäßig	28	21,9%	20,3%	25,0%
selten	36	28,1%	25,3%	33,3%
nie	15	11,7%	8,9%	16,7%

Mit Freunden zuhause chillen machen insgesamt nur ca. 38% der befragten SchülerInnen. Fast 40% machen das selten bis nie. Nach Geschlecht chillen Jungen häufiger zuhause als Mädchen.

Was machst du in deiner Freizeit? ... mit Freunden draußen abhängen

	Anzahl	Prozent	Jungen	Mädchen
sehr oft	39	30,5%	32,9%	27,1%
oft	29	22,7%	25,3%	16,7%
regelmäßig	26	20,3%	17,7%	25,0%
selten	22	17,2%	15,2%	20,8%
nie	12	9,4%	8,9%	10,4%

Auch draußen mit Freunden abhängen ist unter den Jungen häufiger zu finden als unter Mädchen. Insgesamt hängen drei Viertel der befragten Jugendlichen regelmäßig mit ihren Freunden draußen ab.

Was machst du in deiner Freizeit? ... mit Freunden etwas unternehmen (z. B. einen Ausflug machen).

	Anzahl	Prozent	Jungen	Mädchen
sehr oft	19	15,0%	15,4%	14,6%
oft	16	12,6%	10,3%	14,6%
regelmäßig	30	23,6%	29,5%	14,6%
selten	30	23,6%	21,8%	27,1%
nie	32	25,2%	23,1%	29,2%

Mit Freunden etwas unternehmen machen knapp die Hälfte der SchülerInnen regelmäßig. Nach Geschlecht sind es mehr Jungen als Mädchen, die regelmäßig etwas mit Freunden unternehmen. „Selten“ bis „nie“ haben 56,3% der Mädchen und 44,9% der Jungen angegeben.

Was machst du in deiner Freizeit? ... sich um Haustüre kümmern.

	Anzahl	Prozent	Jungen	Mädchen
sehr oft	26	20,5%	17,7%	25,5%
oft	6	4,7%	3,8%	4,3%
regelmäßig	12	9,4%	11,4%	6,4%
selten	13	10,2%	11,4%	8,5%
nie	70	55,1%	55,7%	55,3%

Um Haustiere kümmern sich etwas öfters die Mädchen: 36,2% machen das regelmäßig bis sehr oft gegenüber 32,9% bei den Jungen. Insgesamt sind es ca. 45% der SchülerInnen, die sich um Haustüre kümmern.

Was machst du in deiner Freizeit? ... selber Sport treiben (skaten, rollerbladen, Scooter fahren, Fußball spielen ...)

	Anzahl	Prozent	Jungen	Mädchen
sehr oft	31	24,2%	22,8%	27,1%
oft	34	26,6%	25,3%	27,1%

regelmäßig	24	18,8%	17,7%	20,8%
selten	19	14,8%	15,2%	14,6%
nie	20	15,6%	19,0%	10,4%

84,4% der SchülerInnen gaben an, dass sie selber Sport betreiben, davon 50%, die dies „oft“ bis „sehr oft“ machen. Mädchen machen insgesamt häufiger Sport. Nur 10,4% gaben an, nie Sport zu betreiben. Von den Jungen sind es 19%, die keinen Sport betreiben.

Was machst du in deiner Freizeit? ... Musik spielen in einer Band.

	Anzahl	Prozent	Jungen	Mädchen
sehr oft	4	3,1%	5,1%	0,0%
oft	3	2,3%	1,3%	4,2%
regelmäßig	3	2,3%	2,5%	2,1%
selten	8	6,3%	5,1%	8,3%
nie	110	85,9%	86,1%	85,4%

Sehr wenig SchülerInnen spielen Musik in einer Band. Nur ca. 14% machen das.

Was machst du in deiner Freizeit? ... online oder mit Freunden zocken.

	Anzahl	Prozent	Jungen	Mädchen
sehr oft	41	33,1%	39,5%	23,4%
oft	23	18,5%	25,0%	8,5%
regelmäßig	15	12,1%	13,2%	10,6%
selten	23	18,5%	13,2%	25,5%
nie	22	17,7%	9,2%	31,9%

Zwei Drittel der SchülerInnen zocken regelmäßig bis sehr oft. Dabei zocken Jungen öfters als Mädchen. Während 21,4% der Jungen angaben, selten oder nie zu zocken, sind es bei den Mädchen 57,4%.

Was machst du in deiner Freizeit? ... Videos erstellen (z. B. Tik Tok, Youtube).

	Anzahl	Prozent	Jungen	Mädchen
sehr oft	25	20,3%	17,9%	25,0%
oft	25	20,3%	21,8%	18,2%
regelmäßig	12	9,8%	9,0%	11,4%
selten	17	13,8%	17,9%	6,8%
nie	44	35,8%	33,3%	38,6%

Das Erstellen von Videos ist bei den Mädchen etwas beliebter als bei den Jungen. Insgesamt sind gut 50%, die zumindest regelmäßig Videos erstellen.

Was machst du in deiner Freizeit? ... Fernsehschauen (z. B. Amazone, Netflix, etc.).

	Anzahl	Prozent	Jungen	Mädchen
sehr oft	44	35,2%	37,2%	32,6%
oft	24	19,2%	21,8%	15,2%
regelmäßig	23	18,4%	14,1%	26,1%
selten	27	21,6%	21,8%	19,6%
nie	7	5,6%	5,1%	6,5%

Das Fernsehschauen ist nur für 5,6% der SchülerInnen kein Thema. Ein Drittel schaut sehr oft und knapp 40% regelmäßig bis oft.

Was machst du in deiner Freizeit? ... Bücher lesen.

	Anzahl	Prozent	Jungen	Mädchen
sehr oft	14	11,3%	7,9%	14,9%
oft	11	8,9%	5,3%	14,9%
regelmäßig	30	24,2%	31,6%	12,8%
selten	49	39,5%	40,8%	38,3%
nie	20	16,1%	14,5%	19,1%

Das Lesen von Büchern gehört bei ca. 85% der Jungen und 80% der Mädchen zu den Freizeitaktivitäten, aber nur 13,2% der Jungen und ca. 30% der Mädchen geben an, oft bis sehr oft zu lesen. Die größte Gruppe (40%) liest nur selten.

Was machst du in deiner Freizeit? ... Shoppen.

	Anzahl	Prozent	Jungen	Mädchen
sehr oft	15	11,9%	7,7%	19,1%
oft	26	20,6%	24,4%	14,9%
regelmäßig	43	34,1%	30,8%	40,4%
selten	27	21,4%	23,1%	17,0%
nie	15	11,9%	14,1%	8,5%

Shoppen gehen Mädchen öfters als Jungen. 19,1% gehen „sehr oft“ shoppen, während es nur 7.7% der Jungen sind. Insgesamt sind es 66,6% der SchülerInnen, die mindestens regelmäßig shoppen gehen. Ca. 37% der Jungen und 25,5% der Mädchen gaben an, selten bis nie shoppen zu gehen.

Was machst du in deiner Freizeit? ... im Einkaufszentrum oder Einkaufsstraße spazieren gehen.

	Anzahl	Prozent	Jungen	Mädchen
sehr oft	16	13,0%	13,0%	13,3%
oft	34	27,6%	27,3%	28,9%
regelmäßig	27	22,0%	20,8%	22,2%
selten	30	24,4%	23,4%	26,7%

nie	16	13,0%	15,6%	8,9%
------------	----	-------	-------	------

Fast gleich beliebt wie Shoppen gehen ist der Spaziergang im Einkaufszentrum oder der Einkaufsstraße. 62% verbringen regelmäßig bis sehr oft damit ihre Freizeit. Nur 15,6% der Jungen und 8,9% der Mädchen machen das nie.

Was machst du in deiner Freizeit? ... Zeit in der Natur verbringen (wandern).

	Anzahl	Prozent	Jungen	Mädchen
sehr oft	13	10,5%	7,9%	14,9%
oft	11	8,9%	6,6%	10,6%
regelmäßig	17	13,7%	14,5%	12,8%
selten	58	46,8%	47,4%	46,8%
nie	25	20,2%	23,7%	14,9%

Zeit in der Natur zu verbringen ist keine bedeutende Freizeitaktivität. 67% gaben an, dies selten oder nie zu tun. Unter jenen, die es sehr oft machen, sind die Mädchen mit 14,9% fast doppelt so stark vertreten wie die Jungen mit 7,7%

6 Vereinsaktivitäten der SchülerInnen und ihrer Eltern

Die SchülerInnen wurden auch gefragt, ob sie und ihre Eltern Mitglieder von Vereinen sind. Sie wurden auch gebeten, die Vereine anzugeben, in denen sie aktiv sind.

48 Schülerinnen und Schüler gaben an, in einem Verein zu sein. Das entspricht 36,2% der Mädchen und 37,5% der Jungen bzw. 37,5% der gültigen Antworten (2 SchülerInnen machten keine Angabe zu ihren möglichen Vereinsaktivitäten).

Da manche SchülerInnen in mehreren Vereinen Mitglied sind, kommen die 48 SchülerInnen auf insgesamt 57 Vereinsmitgliedschaften. Die beiden häufigsten Nennungen sind Fußballvereine und Kampfsportvereine. In der folgenden Tabelle sind die mehrfachgenannten Vereine aufgelistet.

	Häufigkeit	Prozent der Nennungen
Fußball	19	33,3%
Kampfsport	9	15,8%
Kultur und Tradition	3	5,3%
Tanz, Ballett	3	5,3%
Feuerwehr	2	3,5%
Handball	2	3,5%
Klettern	2	3,5%
Musikverein	2	3,5%
Radfahren	2	3,5%
Turnen	2	3,5%
Volleyball	2	3,5%
sonstige Sportvereine	9	15,8%

Einfachnennungen sind Reiten, Tennis, Schiverein, Hockey, Pfadfinder und "Eskimo", "Falkon", TBG Bürs. Ein Schüler antwortete "manchmal".

Vereine der Eltern

14 SchülerInnen gaben an, dass auch ihre Eltern in Vereinen aktiv seien. Sechs davon machten leider keine genaueren Angaben zum Verein. Die restlichen acht Eltern(teile) sind in zehn Vereinen aktiv:

Je zwei Elternteile sind in in einem Traditions- und Kulturverein (Faschingszunft, ethn. Kulturverein), einem Musikverein und einem Kampfsportverein.

Jeweils ein Elternteil ist Mitglied beim Elternverein, bei einem Fahrradverein, Fußballverein und bei der Freiwilligen Feuerwehr.

7 Spiele

Nach den „Freizeitaktivitäten“ wurden die Schülerinnen und Schüler gefragt: „Welche der folgenden Spiele spielst du häufig?“ Als Antworten vorgeschlagen wurden gängige Computer- bzw. Konsolenspiele und die beiden Kartenspiele UNO und Ligretto. 117 SchülerInnen beantworteten diese Frage, 77 Jungen und 40 Mädchen.

In einem freien Feld konnten weitere Spiele („andere:“) eingetragen werden. Diese Frage wurde von 120 SchülerInnen (78 Jungen und 42 Mädchen) beantwortet.

Geordnet in absteigender Reihenfolge ergaben die Antworten dieses Bild:

	Anzahl	Prozent	Jungen	Mädchen
Fortnite	56	43,1%	61,0%	22,5%
Minecraft	53	40,8%	50,6%	35,0%
GTA	49	37,7%	51,9%	22,5%
Uno	44	33,8%	28,6%	52,5%
FIFA	43	33,1%	48,1%	15,0%
Call of Duty	42	32,3%	45,5%	17,5%
Battlefield	21	16,2%	22,1%	10,0%
Ligretto	8	6,2%	5,2%	10,0%
Werwölfe	5	3,8%	3,9%	5,0%
andere Spiele	51	39,2%	42,3%	40,5%
Ich spiele nicht	12	9,2%	3,9%	22,5%

Die drei häufigsten angekreuzten Spiele sind Fortnite, Minecraft und GTA. Diese Spiele werden von 43 bis 37% der SchülerInnen gespielt. Weil bedeutend mehr Jungen als Mädchen an den drei Schulen gefragt wurden, entspricht dies auch der Reihenfolge der Antworten der Jungen.

Das häufigste angekreuzte Spiel der Mädchen ist mit 52,5% Uno (Jungen 28,6%, vierter Platz gesamt) gefolgt von Minecraft mit 35%. Fortnite und GTA werden nur von 22,5% der Mädchen genannt.

„Ich spiele nicht“ gaben 9 von 40 Mädchen, aber nur 3 der 77 Jungen an.

51 SchülerInnen gaben noch andere Spiele an. Zum Großteil handelt es sich um Computer-, Konsolen- und Handyspiele und hier wieder um „Gewaltspiele“. (Manche Titel sind falsch (Rechtschreibfehler, falschen Englisch) geschrieben und wurden, wenn der Fehler nicht korrigiert werden konnte, mit dieser Schreibweise in Anführungszeichen in die Liste übernommen.)

Mehrfach genannt wurden Roblox, Pubg, Rainbow Six, Siege, Sims, Need for Speed, Paladins, Rocket League und Monopoly

Einfachnennungen sind (in alphabetischer Reihenfolge) Anno, Arakin Life, Batman, Brawl Stars, Clash Royale, Cyberhunter, FIS 19, Hobbit, Garena Free Fire, Greni, Helix Jump, Human Fall Flat, League of Legends, Mensch ärgere dich nicht, NFS Heat, „Oreswatch“, Perfect Kick, Red Redemption, „Rymikap“, Schach, Sea of Thieves, Skylanders, Spielesammlung, Steep, Super Mario Odyssee, TF2, The Crew 2, Traktor Simulator, War Thunder, „World of woltpins“, World of Tanks.

Anschließend wurden die SchülerInnen gefragt, wieviel Zeit sie mit Computerspielen pro Tag verbringen. Zur Auswahl standen die Kategorien „Ich spiele nicht“, „weniger als 1 Stunde“, „1 bis 2 Stunden“ und „mehr als 2 Stunden“. 120 SchülerInnen beantworteten diese Frage:

	Anzahl	Gesamt	Jungen	Mädchen
Ich spiele nicht	13	10,8%	5,3%	20,9%
weniger als 1 Stunde	27	22,5%	18,4%	27,9%
1 bis 2 Stunden	36	30,0%	34,2%	23,3%
mehr als 2 Stunden	44	36,7%	42,1%	27,9%

Diesmal gaben 12 SchülerInnen an, nicht zu spielen. Gut die Hälfte der Schülerinnen spielt weniger als zwei Stunden, ein Drittel mehr als zwei Stunden.

Unter denen die nicht spielen dominieren natürlich auch hier die Mädchen. Ca. die Hälfte der Jungen und die Hälfte der Mädchen spielen bis zu zwei Stunden täglich. Mehr Zeit mit Computerspielen verbringen 42,1% der Jungen und 27,9% der Mädchen.

8 Soziale Netzwerke

Die folgenden beiden Fragen behandeln die Nutzung von sozialen Netzwerken („social media“). Zuerst konnten die SchülerInnen in einer Liste ankreuzen, welche sozialen Medien sie regelmäßig nutzen. Außerdem hatten sie die Möglichkeit, in einem freien Feld weitere sozialen Netzwerke anzugeben. Dann wurden sie gefragt, wie viel Zeit sie in sozialen Netzwerken verbringen.

Die Frage nach der Nutzung sozialer Netzwerke wurde von 124 SchülerInnen gültig beantwortet:

	Anzahl	Gesamt	Jungen	Mädchen
Youtube	110	88,7%	88,5%	89,1%
WhatsApp	108	87,1%	88,5%	84,8%
SnapChat	82	66,1%	66,7%	65,2%
Instagram	80	64,5%	62,8%	67,4%
Tik Tok	72	58,1%	55,1%	63,0%
Facebook	23	18,5%	20,5%	15,2%
Discord	22	17,7%	23,1%	8,7%
Twitch	22	17,7%	23,1%	8,7%
Twitter	10	8,1%	10,3%	4,3%

Am häufigsten verwenden die SchülerInnen Youtube (88,7%) und WhatsApp (87,1%). Gut zwei Drittel nutzen Snapchat, Instagramm und Tik Tok. Nur noch um die 18 % nutzen Facebook, Discord und Twitch. Twitter wird nur von 8% der SchülerInnen genutzt.

Die Unterschiede zwischen Mädchen und Jungen sind bei den vier am meisten genutzten Netzwerken gering. Tik Tok nutzen dann 63% der Mädchen und 55,1% der Jungen. usw.....

Neun SchülerInnen machten im offenen Textfeld folgende Angaben: Netflix (viermal), Google (zweimal) sowie je einmal Mixer, Omc TV und PS4.

Wie viel Zeit die SchülerInnen täglich in den sozialen Netzwerken verbringen, wurde als nächstes gefragt. Die SchülerInnen konnten sich zwischen den drei Kategorien „weniger als 1 Stunde“, „1 bis 2 Stunden“ und „mehr als 2 Stunden“ entscheiden. 121 SchülerInnen antworteten, neun machten keine Angabe.

	Anzahl	Gesamt	Jungen	Mädchen
weniger als 1 Stunde	30	24,8%	23,7%	25,0%
1 bis 2 Stunden	47	38,8%	36,8%	43,2%
mehr als 2 Stunden	44	36,4%	39,5%	31,8%

Knapp ein Viertel der SchülerInnen befinden sich weniger als eine Stunde in den sozialen Netzwerken. Die anderen drei Viertel sind zu gleichen Teilen „1 bis 2 Stunden“ bzw. „mehr als 2 Stunden“ in den sozialen Netzwerken. Mehr als zwei Stunden sind mehr Jungen als Mädchen in den sozialen Netzwerken aktiv. Sonst ist der Anteil bei den Mädchen größer.

Die Schüler wurden auch gefragt, in wie viel WhatsApp-Gruppen sie Mitglied sind. Die 126 gültige Antworten zeigen folgendes Bild:

... WhatsApp-Gruppen	Anzahl	Gesamt	Jungen	Mädchen
0	18	14,3	13,0	14,6
1	14	11,1	7,8	16,7
2	18	14,3	14,3	14,6
3	24	19,0	19,5	18,8
4	9	7,1	7,8	6,3
5	12	9,5	10,4	8,3
6	10	7,9	7,8	8,3
7	6	4,8	5,2	4,2
9	3	2,4	2,6	2,1
10	3	2,4	2,6	2,1
> 10	9	7,1	9,1	4,2

14,3% sind in dieser Anwendung nicht aktiv. Ca. 45% sind in einer bis drei Gruppen aktiv, das sind 41,6% der Jungen und 50,0% der Mädchen. Jeweils ca. ein Viertel (Gesamt 24,6%, Jungen 26,0%, Mädchen 22,9%) sind Mitglieder in vier bis sechs Gruppen, ca. 17% in sieben und mehr Gruppen.

Mädchen sind durchschnittlich in weniger Gruppen aktiv als Jungen. 45,5% der Jungen, aber nur 35,4% der Mädchen sind in mehr als drei Gruppen aktiv.

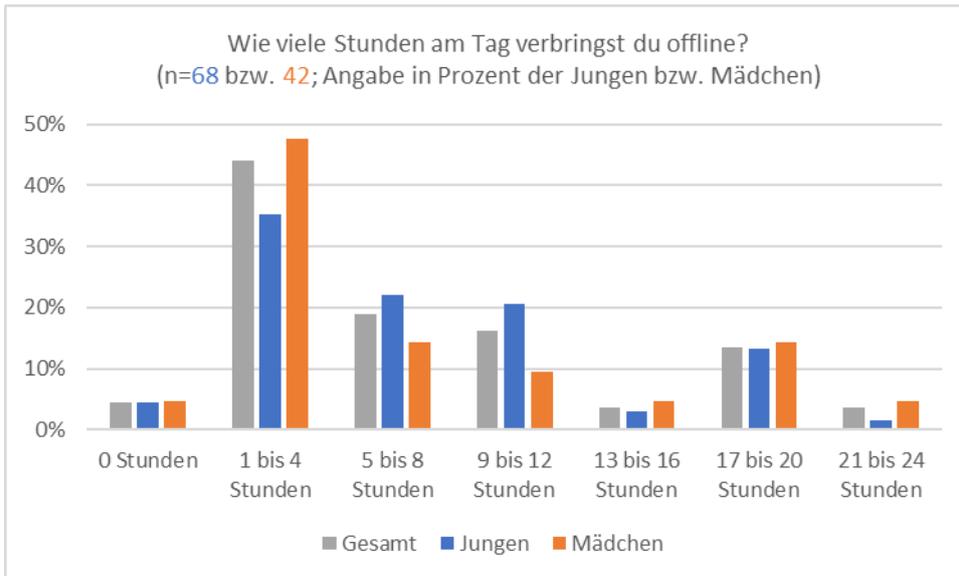
9 Nutzung elektronischer Medien und Internet

Die folgenden Fragen beschäftigen sich mit der Nutzung elektronischer Medien und des Internets.

Zuerst wurden die SchülerInnen gefragt, wieviel Zeit sie täglich offline sind. Die Frage wurde offen formuliert und für die Auswertung nachträglich in 4-Stunden-Abschnitte kategorisiert:

	Anzahl	Gesamt	Jungen	Mädchen
0 Stunden	5	4,5%	4,4%	4,8%
1 bis 4 Stunden	44	44,1%	35,3%	47,6%
5 bis 8 Stunden	21	18,9%	22,1%	14,3%
9 bis 12 Stunden	18	16,2%	20,6%	9,5%
13 bis 16 Stunden	4	3,6%	2,9%	4,8%
17 bis 20 Stunden	15	13,5%	13,2%	14,3%
21 bis 24 Stunden	4	3,6%	1,5%	4,8%

oder

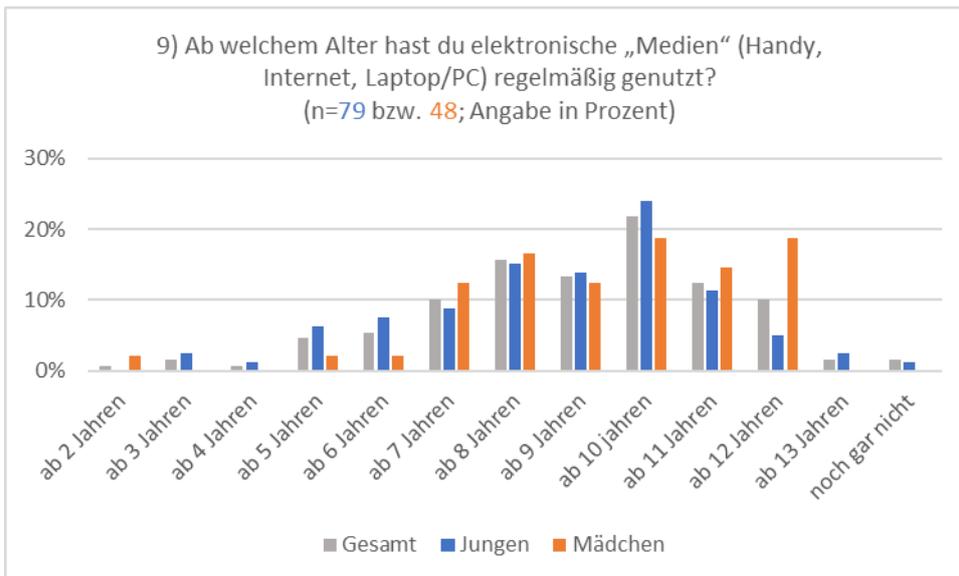


Zwei Drittel (67,7%) gaben an, dass sie höchstens acht Stunden pro Tag offline sind, oder anders formuliert, dass sie rechnerisch bis auf die Schlafenszeit immer online sind. Mädchen sind etwas öfters in dieser Gruppe (66,7% der Mädchen) als Jungen (61,8%). Zwischen neun und 16 Stunden offline sind 23,5% der Jungen und 14,3% der Mädchen, gesamt sind es knapp 20%. Mindestens 16 Stunden offline bzw. höchstens acht Stunden online sind nur 17,1% der SchülerInnen, 14,7% der Jungen und 19,1% der Mädchen.

Dann wurden sie gebeten anzugeben, seit welchem Alter sie elektronische Medien regelmäßig nutzen. 128 (bzw. 127 bei der Kreuzauswertung nach Geschlecht) gültige Antworten wurden abgegeben:

	Anzahl	Gesamt	Jungen	Mädchen
ab 2 Jahren	1	0,8%	0,0%	2,1%
ab 3 Jahren	2	1,6%	2,5%	0,0%
ab 4 Jahren	1	0,8%	1,3%	0,0%
ab 5 Jahren	6	4,7%	6,3%	2,1%
ab 6 Jahren	7	5,5%	7,6%	2,1%
ab 7 Jahren	13	10,2%	8,9%	12,5%
ab 8 Jahren	20	15,6%	15,2%	16,7%
ab 9 Jahren	17	13,3%	13,9%	12,5%
ab 10 Jahren	28	21,9%	24,1%	18,8%
ab 11 Jahren	16	12,5%	11,4%	14,6%
ab 12 Jahren	13	10,2%	5,1%	18,8%
ab 13 Jahren	2	1,6%	2,5%	0,0%
noch gar nicht	2	1,6%	1,3%	0,0%

oder



Vier SchülerInnen gaben an, bereits im Alter von zwei bis vier Jahren elektronische Medien regelmäßig genutzt zu haben. Ca. 10% nutzen sie regelmäßig ab dem „Kindergartenalter“.

Die meisten Kinder, nämlich 60,9% fangen in der Volksschule an, elektronische Medien regelmäßig zu nutzen: 60,9% gesamt, mit gleichen Anteilen bei den Jungen wie den Mädchen. 21,9 % bzw. 28 Kinder sind es im Alter von 10 Jahren, am Übergang von der Volksschule zur Mittelschule. Bis zum Eintritt in die Mittelschule haben nutzen bereits 79,7% der Jungen, dagegen nur 66,7% der Mädchen regelmäßig elektronische Medien. Beim Eintritt in die Volksschule waren es noch 17,7% der Jungen und 6,3% der Mädchen.

Mit zwölf Jahren nutzen alle Mädchen elektronische Medien, wogegen 2 Jungen bei der Befragung angaben, dies immer noch nicht zu tun.

Die nächste Frage lautete: „Wie oft nutzt du elektronische Medien (hier sind alle gemeint, auch das Handy)? Die SchülerInnen sollten die täglichen, wöchentlichen und monatlichen Nutzungszeiten in Stunden angeben. Nur wenige SchülerInnen beantworteten diese Frage vollständig. Angaben zu den täglichen Stunden machten 101 SchülerInnen, zu den wöchentlichen Stunden 39 und zu den monatlichen nur noch 19.

In der folgenden Tabelle sind die kategorisierten Antworten für die tägliche Nutzung dargestellt:

	Anzahl	Gesamt	Jungen	Mädchen
1 bis 4 Stunden	60	59,4%	58,5%	61,1%
5 bis 8 Stunden	25	24,8%	24,6%	25,0%
9 bis 12 Stunden	9	8,9%	10,8%	5,6%
13 bis 16 Stunden	4	4,0%	1,5%	8,3%
17 bis 20 Stunden	2	2,0%	3,1%	0,0%
21 bis 24 Stunden	1	1,0%	1,5%	0,0%

Ca. 60% der SchülerInnen nutzen elektronische Medien ein bis vier Stunden pro Tag, weitere 25% fünf bis acht Stunden. Jungen und Mädchen unterscheiden sich dabei nur geringfügig. Sieben Jungen und zwei Mädchen gaben an, zwischen neun und zwölf Stunden elektronische Medien zu nutzen, ein Junge und 3 Mädchen machen das 13 bis 16 Stunden.

Für die entsprechend kategorisierten wöchentlichen und monatlichen Nutzungsdauern in Stunden ergeben sich folgende Tabellen. (Für die Kategorisierung wurden die entsprechenden Tageskategorien versiebenfacht bzw. verdreissigfacht.)

Wöchentliche Nutzung:

	Anzahl	Gesamt	Jungen	Mädchen
bis 28 Stunden	33	84,6%	73,9%	100,0%
29 bis 56 Stunden	2	5,1%	8,7%	0,0%
57 bis 84 Stunden	3	7,7%	13,0%	0,0%
85 bis 112 Stunden	1	2,6%	4,3%	0,0%

Monatliche Nutzung:

	Anzahl	Gesamt	Jungen	Mädchen
bis 120 Stunden	15	78,9%	63,6%	100,0%
121 bis 240 Stunden	3	15,8%	27,3%	0,0%
241 bis 360 Stunden	0	0,0%	0,0%	0,0%
361 bis 480 Stunden	0	0,0%	0,0%	0,0%

Ersichtlich ist, dass sich die Angaben zur wöchentlichen und monatlichen Nutzung nicht ohne weiteres von der täglichen Nutzung in Stunden ableiten lassen. Der Wert für eine Interpretation ist gering.

In der nächsten Frage wollte man von den SchülerInnen erfahren, wofür sie das Internet nutzen. Zur Auswahl standen die Nutzungsmöglichkeiten „Spiele“, „Schule“, „Musik, Videos“, „in Kontakt mit Freunden bleiben“, „Nutzung Apps (Snapchat, Instagram, Tik Tok, ...)“, „Kommunikation (SMS, WhatsApp, Telefonate)“ und „Shoppen“. In einem offenen Feld konnten weitere Nutzungsmöglichkeiten angegeben werden.

	Anzahl	Gesamt	Jungen	Mädchen
Spiele	93	72,7%	82,5%	56,3%
Schule	60	46,9%	45,0%	50,0%
Musik, Videos	108	84,4%	85,0%	83,3%
Kontakt mit Freunden	99	77,3%	77,5%	77,1%
Nutzung von Apps	93	72,7%	73,8%	70,8%
Kommunikation	90	70,3%	68,8%	72,9%
Shoppen	19	14,8%	13,8%	16,7%

Am häufigsten wird das Internet verwendet, um Musik zu hören und Videos anzuschauen. Für 84,4% ist das die häufigste Nutzung. Ca. 77% nutzen das Internet, um mit ihren Freunden in Kontakt zu bleiben. Je 72,7% nutzen das Internet für Spiele und für Apps, 70,3% nutzen das Internet für Kommunikation. Etwas weniger als die Hälfte nutzen das Internet für die Schule, nur noch ca. 15% für das Einkaufen.

Besonders die letzten beiden Punkten dürften aktuell einen höheren Wert erhalten haben.

Die Unterschiede zwischen Mädchen und Jungen sind gering. Nur beim Spielen – 82,5% der Jungen und 56,3% der Mädchen- und bei der Nutzung für die Schule – 45,0% der Jungen und 50,0% der Mädchen – sind die Unterschiede größer.

10 Regeln im Umgang mit elektronischen Medien

Die SchülerInnen wurden gefragt, ob es zuhause Regeln im Umgang mit elektronischen Medien gebe, und was das für Regeln seien.

Auf die Frage „Gibt es bei dir zuhause Regeln bezüglich der Mediennutzung“ gaben 124 SchülerInnen eine Antwort.

	Anzahl	Gesamt	Jungen	Mädchen
ja	79	63,7%	62,8%	65,2%
nein	45	36,3%	37,2%	34,8%

Es gibt praktisch keinen Unterschied zwischen den Geschlechtern. Mädchen sind nur zu einem Prozent mehr Regeln bei der Mediennutzung unterworfen als Jungen.

Die Folgefrage „Wenn ja, beschreibe bitte kurz, welche Regelung es zuhause für die Nutzung von Games, Handy oder Fernseher gibt?“ war eine offene Frage. Die SchülerInnen konnten die Regeln selbst beschreiben

Die meisten genannten Regeln betreffen zeitliche Beschränkungen. 28 SchülerInnen bzw. 22,6% sagten, dass sie ab bzw. zu bestimmten Zeiten die betreffenden Medien nicht nutzen dürfen. Dabei handelt es sich vor allem um die Schlafenszeit (16 SchülerInnen bzw. 13%), aber auch um Essenzeiten oder sonstige Zeiten, die mit der Familie verbracht werden, zum Beispiel wenn der Vater am Abend heimkommt (4). Oft muss zu diesen Zeiten das Handy abgegeben werden. Manche dürfen nur am Wochenende spielen (5), andere müssen das Handy nach der Schule (3) abgeben.

26 SchülerInnen bzw. 21% nennen als Regel Beschränkungen in der Dauer der Nutzung. Dabei wird oft zwischen Handy und anderen Medien wie Fernseher oder Computer ein Unterschied gemacht. Als häufigste Zeitangabe nennen 14 SchülerInnen zwei bis vier Stunden, an denen sie täglich elektronische Medien, vor allem das Handy, nutzen dürfen.

Nur sieben SchülerInnen nennen als Nutzungsregel die Beschränkung auf altersentsprechende Inhalte.

Fünf SchülerInnen müssen zuerst ihren schulischen Pflichten (Lernen und Hausaufgaben) nachkommen, bevor sie die elektronischen Medien nutzen dürfen. Bei weiteren fünf ist dies überhaupt von der schulischen Leistung abhängig. Diese beiden Regeln werden öfters von Jungen als von Mädchen genannt.

Acht SchülerInnen gaben an, dass sie für die Mediennutzung eine „Gegenleistung“ erbringen müssen. Neben „brav und fleißig“ sein wurden auch „ein paar Seiten lesen“, „Sport machen“ oder „Zeit mit Freunden verbringen“ genannt.

Nur einmal wurde ein gesundheitlicher Grund für die Beschränkung der Nutzungszeit genannt.

11 Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse

Nachfolgend eine vergleichende Zusammenfassung der Ergebnisse:

Familienherkunft und Familiensprachen

Der Großteil der Väter und Mütter an allen drei Schulstandorten sind im Ausland geboren. Knapp drei Viertel geben an, zu Hause Deutsch zu sprechen; die Familien sind aber mehrheitlich zweisprachig und zeichnen sich durch eine große Sprachenvielfalt aus.

Vereinsaktivitäten der Jugendlichen und der Eltern

In Bludenz sind 27%, in Rieden 38% und in Levis 50% der SchülerInnen in einem Verein aktiv. Levis weist hier also einen doppelt so hohen Wert auf. In allen drei Schulen dominieren die Sportvereine und vor allem die Fußballvereine. Ausnahmen sind Feuerwehr, Faschingszunft und Migrantische Kulturvereine. In Bludenz sind 4%, in Rieden 12% und in Levis 18% der Eltern in einem Verein aktiv. Die Vereinsbeteiligung der Eltern ist also an allen drei Schulstandorten eher gering.

Orte für Freizeitaktivitäten

In Bludenz sind der McDonalds und der Zimba Park gefolgt vom Schwimm- und Hallenbad, frei zugänglichen Sportplätzen und Spielplätzen, die am häufigsten besuchten Orte in der Freizeit. Auch das Kino wird von mehr als der Hälfte der SchülerInnen mehrmals im Monat besucht. Die Bibliothek wird von der Hälfte der SchülerInnen regelmäßig genutzt, das Jugendhaus Villa K. von 40%.

In Bregenz sind Spielplätze, der Messepark beziehungsweise der Lindaupark und der McDonalds, die am häufigsten besuchten Orte in der Freizeit. Das Kino sowie das Strandbad oder Hallenbad oder die Pipeline wird knapp von der Hälfte zumindest regelmäßig besucht.

In Feldkirch sind der McDonalds, Shoppingcenter, Spiel- und Sportplätze die am häufigsten besuchten Orte in der Freizeit. Knapp 50% nützen auch das Kino und die Bibliothek regelmäßig.

Auf die Frage nach anderen Orten, die sie in ihrem Wohnort Besuchen werden an allen Standorten einzelne Geschäfte und Plätze genannt. Gut ein Drittel aller Jugendlichen gibt auch an, Orte und Angebote außerhalb des Wohnortes zu besuchen. Genannt werden Nachbargemeinden und teilweise auch weiter entfernte Gemeinden sowie Einkaufszentren, Geschäfte sowie verschieden öffentliche Einrichtungen (Schwimmbäder, Jugendzentren, Inatura, etc.) und Plätze.

Freizeitaktivitäten der Schüler:Innen

In der nachfolgenden Tabelle sind die Ergebnisse, bei denen „sehr oft“ und „oft“ angekreuzt wurden, zusammengefasst.

- Gelb: hoher Wert im Vergleich zu den anderen Schulen
- Grün: niedriger Wert im Vergleich zu den anderen Schulen

	Gesamt in %	MS Bludenz in %	MS Bregenz- Rieden in %	MS Levis in %
Zeit mit Familie verbringen	70	65	79	68
In der Familie mithelfen	67	68	67	65
Mit Freunden zu Hause chillen	38	38	42	34
Mit Freunden draußen abhängen	53	58	45	52
Mit Freunden etwas unternehmen	27	23	36	25
Sich um Haustiere kümmern	25	25	21	27
Selber Sport treiben	50	58	36	52
Musik spielen in einer Band	5	2	12	5
Online oder mit Freunden zocken	50	52	52	45
Videos erstellen	39	29	45	45
Fernsehschauen	53	46	61	55
Bücher lesen	19	21	12	23
Shoppen	32	37	39	32
Im Einkaufszentrum oder Einkaufsstraße spazieren gehen	39	44	36	34
Zeit in der Natur verbringen	19	17	15	23

Häufigkeit von Spielen (analog und digital)

Die Computerspiele dominieren vor allem bei den Jungen deutlich: Am beliebtesten sind Fortnite, Minecraft, GTA, FIFA und Call of Duty; einzig Uno wird von einem Drittel der Schüler:innen gespielt, vereinzelt werden Schach und Familienspiele genannt. Die Zeitdauer für Computerspiele „zocken“ wurde in einer der nächsten Fragen erhoben. Die Angaben sind in Prozent der Personen, die die Frage beantwortet haben, angegeben:

	Gesamt	Bludenz	Bregenz	Levis
Ich spiele nicht	11	11	7	14
Weniger als 1 h	23	19	26	24
1 bis 2 h	30	28	32	31
Mehr als 2h	37	43	36	31

Nur knapp 10% spielen nicht; an allen drei Standorten spielen die meisten mehr als zwei Stunden am Tag; am höchsten ist der Wert bei den Schüler:innen der MS-Bludenz mit 43%, am niedrigsten in der MS-Levis mit 31%.

Soziale Netzwerke

Die am häufigsten genutzten sozialen Netzwerke sind Youtube (88 %), WhatsApp (86 %), Snapchat (65 %), Instagram (64 %) und Tik Tok (57 %). TikTok ist vor allem bei den Mädchen sehr beliebt. Die Zeitdauer für die Nutzung sozialer Netzwerke wurde in einer der nächsten Fragen erhoben. Die Angaben sind in Prozent der Personen, die die Frage beantwortet haben, angegeben

	Gesamt	Bludenz	Bregenz	Levis
Weniger als 1 h	25	18	27	31
1 bis 2 h	39	39	40	38
Mehr als 2h	36	43	33	31

Ein Viertel der Befragten verbringt weniger als 1 Stunde pro Tag in sozialen Netzwerken; am höchsten ist der Wert in Levis mit 31%, gefolgt von Rieden mit 27% und 18% in BZ. Die anderen verbringen 1 bis 2 oder mehr als 2h pro Tag in sozialen Netzwerken.

Das Internet wird von den Jugendlichen sehr vielfältig genutzt:

- Am häufigsten für Musik, Videos (85 %)
- In Kontakt mit Freunden bleiben (77 %)
- diverse Apps (72 %)
- Kommunikation (70 %)
- Schule (47 %).

Knapp zwei Drittel der Befragten geben an, dass es zu Hause Regeln für die Mediennutzung gibt.

Anzahl der Bücher zuhause

Der Anteil der Jugendlichen mit keinen Büchern oder weniger als 20 Büchern zuhause liegt in der MS Bludenz-Mitte bei 58 %, in Bregenz-Rieden bei 41 % in Feldkirch bei 31 %. Der Anteil Jugendlicher, die zuhause über 50 Bücher haben liegt in der MS Bludenz-Mitte bei 8 %, in der MS Rieden bei 22 % und in der MS Feldkirch-Levis 30%.

Anteil mit Eigentumswohnung oder eigenem Haus

Die Anteile sind wie folgt verteilt. Von den Schüler:innen der MS Bludenz-Mitte leben 31% in einer Eigentumswohnung oder eigenem Haus, in der MS-Rieden sind es 44 % und in der MS Levis 51%.

Die Präsentation der Ergebnisse für die drei Schulstandorte Bregenz Rieden, Bludenz Mitte und Feldkirch Levis fanden im Februar 2020 statt.

12 Fragebogen

Die Fragebogen wurden in Hinblick auf die Freizeitangebote an die jeweiligen Schulstandorte angepasst. Der angeführte Fragebogen bezieht sich auf die Freizeitangebote in Bludenz.

Was machst Du in deiner Freizeit?

Bist du ein Mädchen? Bist du ein Junge?

1 a) Bist du in deiner Freizeit regelmäßig in einem Verein aktiv?

ja nein weiß nicht

Wenn ja, in welchem Verein: _____

1 b) Sind deine Eltern in ihrer Freizeit in einem oder mehreren Vereinen aktiv?

ja nein

Wenn ja, in welchem? _____

2) Unten findest du eine Liste mit Orten für Freizeitaktivitäten in Bludenz: Welche der folgenden Orte besuchst du wie oft in deiner Freizeit?

	täglich	mehrere Male in der Woche	mehrmals im Monat	nie
Spielplätze	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
frei zugängliche Sportplätze	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schwimm- und Hallenbad Val Blu	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Offenes Sportangebot (VS-Obdorf und Wichnerhalle)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Jugendhaus Villa K.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kino Bludenz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Musikschule Bludenz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
McDonalds	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zimba Park	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schülerbetreuung in den Sommerferien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Museum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bibliothek	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

3) Besuchst du noch andere Angebote und Einrichtungen außerhalb von Bludenz

ja nein

Wenn ja, welche?

4) Was machst du in deiner Freizeit?

Was machst du in deiner Freizeit?	Sehr oft	oft	Regelmäßig	Selten	nie
Zeit mit der Familie verbringen	<input type="checkbox"/>				
In der Familie mithelfen	<input type="checkbox"/>				
mit Freunden zuhause chillen	<input type="checkbox"/>				
mit Freunden draußen abhängen	<input type="checkbox"/>				
mit Freunden etwas unternehmen (z.B. einen Ausflug machen)	<input type="checkbox"/>				
sich um Haustiere kümmern.	<input type="checkbox"/>				
selber Sport treiben (skaten, rollerbladen, Scooter fahren, Fußball spielen...)	<input type="checkbox"/>				
Musik spielen in einer Band	<input type="checkbox"/>				
Online oder mit Freunden zocken	<input type="checkbox"/>				
Videos erstellen (z.B. Tik Tok, Youtube)					
Fernsehschauen (z.B. Amazone, Netflix, etc.)	<input type="checkbox"/>				
Bücher lesen	<input type="checkbox"/>				
Shoppen	<input type="checkbox"/>				
im Einkaufszentrum oder Einkaufsstraße spazieren gehen	<input type="checkbox"/>				
Zeit in der Natur verbringen (wandern)	<input type="checkbox"/>				

5 a) Welche der folgenden Spiele spielst du häufig? Du kannst auch mehrere ankreuzen.

<input type="checkbox"/> Fortnite	<input type="checkbox"/> Call of Duty	<input type="checkbox"/> FIFA	<input type="checkbox"/> GTA	<input type="checkbox"/> Battlefield	<input type="checkbox"/> Minecraft
<input type="checkbox"/> Uno	<input type="checkbox"/> Ligretto	<input type="checkbox"/> Werwölfe	andere:		

5 b) Wieviel Zeit verbringst Du pro Tag mit Computerspielen („zocken“)?

- weniger als 1 Stunde 1 bis 2 Stunden mehr als 2 Stunden

6 a) Welche sozialen Netzwerke (Social Media) nutzt du regelmäßig?

<input type="checkbox"/> WhatsApp	<input type="checkbox"/> Youtube	<input type="checkbox"/> Instagram	<input type="checkbox"/> SnapChat	<input type="checkbox"/> Twitter	<input type="checkbox"/> Facebook
<input type="checkbox"/> Tik Tok	<input type="checkbox"/> Twitch	<input type="checkbox"/> Discord	andere:		

6 b) Wieviel Zeit verbringst durchschnittlich pro Tag in Sozialen Netzwerken (Social Media)?

- weniger als 1 Stunde 1 bis 2 Stunden mehr als 2 Stunden

7) In wie vielen WhatsApp Gruppen bist du?

8) Wie viele Stunden am Tag verbringst du

offline? _____

9) Ab welchem Alter hast du „Medien“ regelmäßig genutzt?

Mit ca. _____ Jahren Noch gar nicht

10) Wie oft nutzt du elektronische Medien (hier sind alle gemeint, auch das Handy)?

- täglich ____ Stunden Wöchentlich ____ Stunden Monatlich _____ Stunden

11) Wofür nutzt du das Internet?

<input type="checkbox"/> Spiele	<input type="checkbox"/> Schule	<input type="checkbox"/> Musik, Videos	<input type="checkbox"/> In Kontakt mit Freunden bleiben
<input type="checkbox"/> Nutzung Apps (Snapchat, Instagram, TikTok..)	<input type="checkbox"/> Kommunikation (SMS, WhatsApp, Telefonate)	<input type="checkbox"/> Shoppen	Andere:

12) Gibt es bei dir zu Hause Regeln bezüglich der Mediennutzung?

<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja
-------------------------------	-----------------------------

12a) Beschreibe kurz, welche Regelung es zuhause für die Nutzung von Games, Handy, Fernseher gibt:

Wir möchten noch gerne ein paar Informationen zu deiner Familie

13) Wie viele Geschwister hast du? _____

14 a) In welchem Land ist dein Vater geboren? _____

14 b) In welchem Land ist deine Mutter geboren? _____

15) Welche Sprachen spricht ihr zu Hause? Du kannst auch mehr als eine Sprache ankreuzen.

Deutsch Bosnisch Kroatisch Serbisch Türkisch Tschetschenisch

Arabisch Farsi Dari andere Sprache _____

16 a) Was macht dein Vater (auch wenn er derzeit nicht arbeitet)? _____

16 b) Was macht deine Mutter (auch wenn sie derzeit nicht arbeitet)? _____

17) Wie viele Bücher gibt es bei euch zu Hause?

keine weniger als 20 20 bis 50 mehr als 50

18) Wo wohnt deine Familie?

in unserem eigenen Haus in unserer eigenen Wohnung

in einem gemieteten Haus in einer gemieteten Wohnung

Vielen Dank für deine Mitarbeit!

Autor und Autorin:

Dr. Simon Burtscher-Mathis, Dr.ⁱⁿ Eva Häfele

Abschluss der Literaturrecherchen und Interviews:

Juli 2022

Statistische Auswertungen:

Martin Häfele

Auswertung:

Januar 2020

Impressum:

Herausgeber, Medieninhaber und Hersteller:

Amt der Vorarlberger Landesregierung
Abteilung Wissenschaft und Weiterbildung
Römerstraße 24, 6900 Bregenz

Verlags- und Herstellungsort:

6900 Bregenz

Bildnachweise:

Umschlagseiten: Halfpoint – stock.adobe.com; yanlev – stock.adobe.com; Africa Studio – stock.adobe.com; highwaystarz – stock.adobe.com; Sergey Novikov – stock.adobe.com

Stand: September 2022

Amt der Vorarlberger Landesregierung
Abteilung Wissenschaft und Weiterbildung
Standortadresse: Römerstraße 24, 6900 Bregenz
T +43 5574 511 22205
wissenschaft@vorarlberg.at
www.vorarlberg.at/wissenschaft